

Expo Nano macht halt im Kanton Uri

Altdorf | Mobile Ausstellung zu Chancen und Risiken der Nanotechnologie

Vom 14. November bis zum 13. Januar 2017 wird die mobile interaktive Ausstellung Expo Nano in der Kantonalen Mittelschule Uri in Altdorf gezeigt.

Unter dem Titel «Chancen und Risiken der Nanotechnologie» stellt sie die Forschung rund um Nanomaterialien des Nationalen Forschungsprogramms NFP 64 vor. Zudem zeigt sie auf, in welchen Bereichen Nanomaterialien bereits eingesetzt werden und führt die Besucherinnen und Besucher durch die Welt der Nanotechnologie, heisst es in einer Medienmitteilung.

Nanomaterialien werden immer öfter in alltäglichen Produkten eingesetzt – so beispielsweise in Sonnencremen, Textilien, Nahrungsmitteln, Farben oder Lacken. Noch ist zu wenig über Nanotechnologie und ihre Eigenschaften bekannt. Deshalb ist es das Ziel der Expo Nano, der Bevölkerung diese Welt näherzubrin-

gen sowie Chancen und Risiken neuer wissenschaftlicher Anwendungen abzuwägen. Die Ausstellung erklärt an elf interaktiven Stationen mit Infotafeln und Experimenten, in welchen Bereichen der Medizin, Umwelt, Energie und Ernährung Nanomaterialien bereits eingesetzt werden. Die Expo Nano in der Kantonalen Mittelschule ist bis zum 13. Januar 2017 jeweils von Montag bis Freitag von 7.30 bis 17.00 Uhr geöffnet. Im Januar 2017 wird zudem ein öffentliches Podiumsgespräch organisiert.

Von Nano-Socken bis zum Nano-Klee

Was sind Nanopartikel überhaupt? Wie werden sie angewendet? Welche Forschungsprojekte zur Nanotechnologie laufen derzeit in der Schweiz und wo liegen die Risiken beim Einsatz von Nanomaterialien? Das sind nur einige der Fragen, zu welchen die Expo Nano Antworten liefert. So zeigt unter anderem ein Exponat, dass unangenehme Gerüche dank Nanosilber in Textilien wie Sportsocken der Vergangenheit angehören. Als Ärzte der Zukunft können Besucherinnen

und Besucher selbst versuchen, einen fiktiven «Nano-Carrier» mit Medikamenten exakt an die betroffene Stelle im Körper zu manövrieren. Die Ausstellung greift auch aktuelle Themen auf und legt dar, welche Sicherheitsbestimmungen vorgenommen werden müssen, um Mitarbeitende, die am Arbeitsplatz mit Nanoteilchen in Berührung kommen, zu schützen. In diesem Zusammenhang wird auch der Aktionsplan des Bundes im Umgang mit Nanomaterialien präsentiert.

Quer durch die Schweiz

Die Ausstellung wurde vom Nationalen Forschungsprogramm «Chancen und Risiken von Nanomaterialien» NFP 64 und von Life Science Communication im Auftrag des Schweizerischen Nationalfonds konzipiert und in Zusammenarbeit mit verschiedenen Bundesämtern, Forschungspartnern und weiteren Institutionen umgesetzt. Sie besuchte während dreier Jahre diverse Städte der Deutschschweiz und Romandie. Altdorf ist der letzte Standort des Ausstellungsprojekts. (UW)

Weitere Infos unter www.exponano.ch.